

zu führen, welcher grossen Verlust das Verschwinden der Vogelwelt für uns bedeuten würde.

Erwähnen möchten wir auch noch die lebhafteste Nachfrage nach Literatur, die uns unser Flugblatt wiederum in der Auflage von 100 000 herausgeben und den Vortrag von Herrn Forstmeister Dr. Schinzinger vom ersten deutschen Vogelschutztag in 10 000 Exemplaren neu drucken liess. Kein Wunder, dass auch das Vogelschutzbuch von Herrn Professor Dr. Hennicke grossen Absatz fand. Auch sein neues Werk, das Handbuch des Vogelschutzes, findet verdienstermassen glänzende Beurteilung und kann unseren Mitgliedern aufs wärmste empfohlen werden.

Im ganzen betrug unser Umsatz 49 599,50 M., so dass der vorjährige Rekord, welcher durch Anschaffung des Mossburger Rieds entstand, nahezu erreicht wurde.

So können wir mit hoher Befriedigung auf das abgelaufene Jahr zurückblicken: die Vogelschutzbestrebungen haben ihm weitere grosse Fortschritte zu verdanken und es ist dem Bund für Vogelschutz gelungen, seine einzigartige Stellung innerhalb derselben durch die aufopfernde Unterstützung seiner Mitglieder beizubehalten und weiter auszubauen. Möge es uns gelingen, das Vertrauen, welches wir in so reichem Masse geniessen, auch fernerhin zu rechtfertigen und möchten sich auch im neuen Jahre recht viele Tausende neuer Anhänger um uns scharen! Denn Herr Dr. Hugo Weigold sagt treffend: „Mehr und mehr ringt sich allgemein die Einsicht durch, dass der einzelne Mensch nicht das Recht hat, um eines minimalen Nutzens willen die Natur zu veröden und einer Unmenge naturliebender Mitmenschen sittliche und ästhetische Werte zu rauben, die er in keiner Weise ersetzen kann.“

Der dritte deutsche Vogelschutztag

findet nach vorläufigem Beschluss in Hamburg am 9. und 10. Juni 1913 statt. Am 8. Juni nachmittags ist eine Besichtigung verschiedener Vogelschutzanlagen, am 11. eine Exkursion nach den Vogelfreistätten auf Norderoog oder Poel-Langenwerder. Das nähere Programm wird die Mainummer dieser Zeitschrift bringen. Anfragen sind zu richten an den Vorsitzenden des zweiten deutschen Vogelschutztages,

Dr. K. Guenther, Freiburg i. Br., Lorettostrasse 38. Ebenso sind an dieser Stelle Vorträge anzumelden. Wegen örtlicher Auskunft wende man sich an Prof. Dr. Dietrich, Hamburg 24, Freiligrathstrasse 15.

Der Vogel am Nest.

Von Prof. Dr. Martin Braess in Dresden.

Wer wüsste nicht aus eigener Anschauung und Erfahrung einen Beitrag zu diesem ansprechenden Thema zu liefern! Es gibt kein reizenderes Bild, keinen lieblicheren Anblick, als ein Vogelpärchen, wenn es in einem versteckten Winkel sein Nest baut, eine Vogel-mutter, die brütend auf den Eiern sitzt und den Beobachter mit grossen seelenvollen Augen anschaut, als wollte sie bitten: zerstöre mir nicht mein einziges Glück! Das Elternpaar, wie es abwechselnd herzufliegt, um den Kleinen Bissen um Bissen zu reichen — ein ganzes Buch könnte man schreiben, und doch würde man den Stoff niemals erschöpfen: mit jedem neu erwachenden Lenz hundert neue reizvolle Bilder!

Nestbau und Kinderpflege, das sind wohl die grössten Ereignisse in dem Leben unsrer gefiederten Freunde. Dem Wipfel des Baumes, dem niederen Strauchwerk, einem Astloche, dem flachen Boden, oder gar einer Erdhöhle hat das Vogelpärchen sein Nest anvertraut, das nun wochen- und monatelang den Mittelpunkt für das kleine Vogel-dasein bildet. Die freien Segler der Lüfte, die vielleicht vor ein paar Tagen erst von der weiten Reise heimgekehrt sind, mit einemmal haben sie sich sesshaft gemacht: tagsüber nur kleine Ausflüge, kaum ein paar Kilometer weit; die Nacht aber verträumen sie im oder am Nest, das Köpfchen unter dem Flügel versteckt — kleine, hilflose Geschöpfe.

Ist schon bei der Auswahl des Nistplatzes und bei dem Bau der Kinderstube das Vogelpärchen aufs ängstlichste bemüht, das stille, verborgene Plätzchen jedem unberufenen Blick zu entziehen, so wächst diese Sorge doch noch von Tag zu Tag bis zu dem Augenblicke, wo die Kleinen den ersten Schritt in die Welt wagen, die ihnen ach! oft so feindlich gesinnt ist. Nur die grossen Vögel, die wehrhaften, welche leicht jeden Feind in die Flucht schlagen können, sind natürlich in dieser Beziehung weniger ängstlich, namentlich dann, wenn sie mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Der dritte deutsche Vogelschutztag 139-140](#)